

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 474/2003					
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich	<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich					
<input type="checkbox"/>	Nicht öffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)				
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	14.10.2003	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

Trägerwechsel der Kleinen Offenen Tür Gronau und des Abenteuerspielplatzes Gronau zum Verein Kath. Jugendwerke RheinBerg e.V.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Katholischen Jugendwerke Rhein-Berg e.V. und des Trägervereins Kinder- und Jugendarbeit St. Marien Gronau e.V. auf Zustimmung zur Übernahme der beiden Einrichtungen KOT Gronau und Abenteuerspielplatzes Gronau durch die Katholischen Jugendwerke Rhein-Berg e.V. zum 01.01.2004 wird zugestimmt.

Sachdarstellung / Begründung:

Mit Schreiben vom 24.06.2003 beantragten die Vereine Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e.V. und Trägerverein Kinder- und Jugendarbeit St. Marien Gronau e.V. die Übernahme der Trägerschaft für die Einrichtungen KOT Gronau und Abenteuerspielplatz Gronau - die Trägerschaft hat derzeit der Trägerverein Kinder- und Jugendarbeit St. Marien Gronau inne - durch die Katholischen Jugendwerke Rhein-Berg e.V. (siehe Anlage 1 dieser Vorlage).

Nach Beratungen über die Chancen und Risiken einer Übernahme der beiden oben genannten Einrichtungen durch die Katholischen Jugendwerke Rhein-Berg e.V. gelangten beide Vereine zu dem Ergebnis, dass hinsichtlich der konzeptionellen Neuausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach, der Nähe der Einrichtungen in Gronau und bestehender Einrichtungen der Katholischen Jugendwerke in der Stadtmitte, der fachlichen Ressourcen des künftigen Trägers und nicht zuletzt aufgrund möglicher Synergieeffekte ein Trägerwechsel wünschenswert ist.

Die beiden hauptamtlichen Fachkräfte, die am Abenteuerspielplatz Gronau arbeiten und bei der Stadt mit einem wöchentlichen Arbeitszeitvolumen von jeweils 38,5 Stunden angestellt sind, werden weiterhin über einen Überstellungsvertrag dem Träger zugewiesen. Beide Fachkräfte haben ihre Bereitschaft signalisiert, auch bei einem Trägerwechsel ihre Tätigkeit auf dem Abenteuerspielplatz weiterführen zu wollen.

Der Trägerwechsel hat keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Die Verwaltung des Jugendamtes empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) dem Trägerwechsel zuzustimmen.

Die Stadt Bergisch Gladbach bedankt sich beim Trägerverein Kinder- und Jugendarbeit St. Marien Gronau e.V. für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit und sein viele Jahre andauerndes hohes Engagement, dass umso höher einzuschätzen ist, wenn man die sozial und finanziell schwierige Situation vieler Kinder und Jugendlicher im Stadtteil Gronau, die die Arbeit im Alltag sicherlich nicht leichter gemacht hat, mit in den Blick nimmt.

Finanzielle Auswirkungen:	ohne finanzielle Auswirkungen
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung: - Eigenanteil: - objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	